

ZEITGESCHICHTE

Do 17. Oktober, 19–21 Uhr

»S'brent, brider, s'brent!«

Lieder von Mordechaj Gebirtig

Sein Lied vom brennenden Stetl wurde zu einem Symbol des jüdischen Widerstands gegen den Holocaust. Mordechaj Gebirtig (1877–1942), Tischler, Arbeiter-Dichter und Volkssänger, verbrachte fast sein ganzes Leben in Kazimierz, dem jüdischen Viertel Krakaus, und starb am 4. Juni 1942 im dortigen Ghetto. Seine Lieder, die von Armut und Not und von der Sehnsucht nach der verlorenen Jugend handeln, waren schon zu seiner Zeit in der jüdischen Welt bekannt. Der Abend liefert einen musikalischen Einblick in das Werk Gebirtigs und erinnert an das jüdische Krakau, das mit dem Holocaust unwiederbringlich untergegangen ist.

■ Einführung, Gitarre & Gesang: Michael Karnetzki (Historiker und Stadtrat)

▷ Anmeldung bis 11. Oktober [V93]

Sa 26. Oktober 14–16 Uhr

Stadtführung in Moabit

Von Thusnelda bis zu Mathilde Jacob

In dem von Hugenotten begründeten und einst von Industrie geprägten Arbeiterviertel begeben wir uns auf Spurensuche. Beim Besuch interessanter historischer Gebäude wie der Markthalle, der Brauerei, dem Krankenhaus und einem Fabrikgelände entdecken wir »Bolle-mädchen«, die erste Biologieprofessorin, eine im Streikkomitee aktive »unbekannte Weibsperson«, eine »Verlobte«, die ihren Freund aus der U-Haft befreite, und ein ganz besonderes Frauendenkmal.

■ Leitung: Claudia v. Géliu (Politologin, Frauentouren)

▷ Beitrag 5 €, Anmeldung bis 10. Oktober [V92]

Sa 30. November, 11–18 Uhr

Von der Industrialisierung bis zum Mauerbau

Neues über die Arbeiterbewegung in Berlin und Brandenburg
Eine Tagung über Schicksale und Strukturen

Das ABI-Jahr war geprägt von einem Rückblick auf 150 Jahre Arbeiterbewegung und vom Gedenken zum 100. Todestag August Bebels. Anlässlich des 150. Jahrestags der Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins wurden viele Aspekte der Arbeiterbewegung und ihrer Geschichte aufgearbeitet. Die Tagung soll Gelegenheit bieten, einige neue Forschungsergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren. Dabei können auch Arbeiterkultur, Geschlechterverhältnisse und Migrant/innen eine Rolle spielen. Am Beispiel des Projekts »Linke Lebensläufe« wird auch der Beitrag biographischer Ansätze als Quelle thematisiert.

■ Leitung: Reinhard Wenzel (Politologe)

▷ Beitrag: 10 € inkl. Verpflegung und Getränke, Anmeldung bis 8. November [V87-1]

AUGUST BEBEL INSTITUT BILDUNG · GALERIE · BIBLIOTHEK

Müllerstraße 163, 13353 Berlin

Tel. (030) 4692-122, Fax (030) 4692-124
kontakt@august-bebel-institut.de

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website
www.august-bebel-institut.de

Anfahrt

U+S-Bhf Wedding, Bus 120

Anmeldung

Tel. (030) 4692-121
anmeldung@august-bebel-institut.de

Bankverbindung

Konto 36 499 107, BLZ 100 100 10, Postbank Berlin

Hinweise zur Anmeldung

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung zu unseren Veranstaltungen mit Angabe der Veranstaltungsnummer schriftlich, per Mail oder telefonisch. Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie bei Tagesveranstaltungen ca. 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Diese enthält ausführliche Informationen zum Programmablauf, die genaue Tagungsadresse und Hinweise zur Überweisung der Teilnahmegebühr. Für die Überweisung von Teilnahmebeiträgen verwenden Sie o.g. Bankverbindung. Bei unentschuldigtem Fehlen oder Absage später als 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn müssen wir Ihnen ggf. uns entstehende Kosten in Rechnung stellen. Hinweis: Teilnahmebeiträge können bis zu einem Drittel zur Deckung von Verwaltungsaufwendungen herangezogen werden.

Team

Geschäftsführung und Studienleitung: Ingo Siebert

Programmreferentin: Manuela Bauche

Kuratorin Zeitgeschichte/Linke Lebensläufe: Daniela Honigmann

Finanzen und Verwaltung: Karin Halsch

Studentische Mitarbeiterin: Kathrin Hagemann

Das Bildungsprogramm des August Bebel Instituts wird gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin.



Einzelprojekte gefördert durch:

Bundeszentrale für politische Bildung, Beauftragter des Senats von Berlin für Integration und Migration



Kooperationspartner/innen einzelner Veranstaltungen:

Friedrich-Ebert-Stiftung, Genossenschaftsforum e.V.,

NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V.



PROGRAMMÜBERSICHT

Sa 19. Oktober, 10–17 Uhr

Kultur der Kooperation. Freiräume und andere Missverständnisse
Ein Crashkurs

Fr 25. Oktober, 17.30–20.30 Uhr

Carlo Levi in Berlin – Ausstellungseröffnung

Sa 26. Oktober, 17.30–20.30 Uhr

Die Basilikata heute

Kulturschätze, Modernisierung, Auswanderung –
die Region Basilikata stellt sich vor

Sa 26. Oktober, 10–18 Uhr

1. Berliner Jugendhilfeforum

Tagung der Berliner Kommunalpolitischen Bildungswerke

Sa 26. Oktober 14–16 Uhr

Stadtführung in Moabit. Von Thusnelda bis zu Mathilde Jacob

So 27. Oktober, 16–18 Uhr

»Christus kam nur bis Eboli« – Film, Musik, Diskussion

Mo 28. Oktober, 18–20.30 Uhr

»Doppelte Nacht der Linden – Reise nach Deutschland«
Lesung

Sa 9. November, 10–17 Uhr

Politische Diskussionen moderieren
Ein Training

Fr 15. November, 18–21 Uhr

Quo vadis Italia? Welche politische Zukunft hat Italien?
Diskussion und Finissage

Fr 29. November 19–21 Uhr

Türkei, Europa und Neue Zivilgesellschaft
Neue Rahmenbedingungen für Städtepartnerschaften?

Sa 30. November, 11–18 Uhr

Von der Industrialisierung bis zum Mauerbau
Neues über die Arbeiterbewegung in Berlin und Brandenburg
Eine Tagung über Schicksale und Strukturen

Mo 2. Dezember

Genossenschaftliche Potenziale beim Neubau und
in der Stadtentwicklung Berlins
Tagung

STADT · POLITIK · GESCHICHTE
OKTOBER · NOVEMBER · DEZEMBER 2013

Carlo Levi

Jugendhilfeforum

Genossenschaften

Gentrifizierung

ABI
August Bebel
Institut

Türkei

Moabit

Arbeiterbewegung in Berlin

CARLO LEVI IN BERLIN

Ausstellung | Lesung | Diskussion

In Kooperation mit der Stiftung Carlo Levi Matera, der Region Basilikata, der Federazione Italiana Lavoratori Emigrati e Famiglie (Verein italienischer Arbeitsemigranten, FILEF) Lucania und der Arbeitsgemeinschaft PD Carlo Levi Berlin

Ausstellung: Mo 28. Oktober bis Fr 15. November 2013
Öffnungszeiten Mo-Fr 14–18 Uhr

Fr 25. Oktober, 17.30–20.30 Uhr

Ausstellungseröffnung

Als Schriftsteller wurde Carlo Levi mit seinem Werk »Christus kam nur bis Eboli« weltberühmt. Er war ein Linksdemokrat und Antifaschist. Er wurde unter Mussolini verhaftet und in die Region Basilikata verbannt. In der Nachkriegszeit hat er seinen politischen Kampf als parteiloser Senator der Kommunistischen Partei Italiens fortgesetzt. Carlo Levi hat auch gemalt. Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl seiner 1930–1960 entstandenen Bilder. Mit ihnen gilt er als Vertreter des »Realismo«. In einer farbenspezifischen, ausdrucksvollen Form hält Levi die Landschaft Süditaliens und die herbe, soziale Realität dieser Region fest.

- Mit: Mimmo Calbi (Verlagsgenossenschaft Basilicata), Antonio Sanfrancesco (Präsident der FILEF Lucania)
- Moderation: Gianfranco Ceccanei und Günter Freier (AG PD Carlo Levi Berlin)
- Live-Musik: »Sennomaj« (Klezmer)
- ▷ Anmeldung bis 21. Oktober [V50]

Sa 26. Oktober, 17.30–20.30 Uhr

Die Basilikata heute

Kulturschätze, Modernisierung, Auswanderung – die Region Basilikata stellt sich vor

- Mit: Laura Garavini (Mitglied im italienischen Abgeordnetenhaus), Anna Picardi (Bund der Lucani in Deutschland), Antonio Colaiacovo (Literarischer Kreis Carlo Levi in Aliano), Rocco Romaniello (Internationales Büro in der Region Basilikata), Luigi Scaglione (Beirat der Lucani im Ausland)
- Tarantella Tanz mit: Francesco Campitelli
- ▷ Ort: VHS Charlottenburg-Wilmersdorf, Pestalozzistr. 40/41

So 27. Oktober, 16–18 Uhr

»Christus kam nur bis Eboli«

Film, Musik, Diskussion

Verfilmung von Carlo Levis gleichnamigem Roman über einen Turiner Arzt, der 1935/36 von der faschistischen Regierung in ein abgelegenes, süditalienisches Dorf verbannt wird.

- Eine Veranstaltung des Kino Babylon im Rahmen der Reihe »Cinema Aperitivo«
- Mit: Pietro Simonetti (Zentrum für Emigration »Nino Calice«) und Alessandro Vena am Klavier
- ▷ Ort: Kino Babylon, Rosa-Luxemburg-Str. 30

CARLO LEVI IN BERLIN

Mo 28. Oktober, 18–20.30 Uhr

»Doppelte Nacht der Linden – Reise nach Deutschland«

»La doppia notte dei tigli – Viaggio in Germania« – Lesung

Das wenig bekannte Buch Carlo Levis schildert Impressionen und Reflexionen, die er im Dezember 1958 auf einer Reise durch den Westen Deutschlands anlässlich einer Vortragsreise entwickelt hat. Er stößt auf ein Deutschland, das seine unheilvolle Vergangenheit verdrängt und das sich einer oberflächlichen Normalisierung des Wiederaufbaus hingibt, und beobachtet eine seltsame Zerrissenheit und Leere (vuoto interno) im Herzen Europas.

- Mit: Guido Priests (Stiftung Carlo Levi), Mimmo Calbi (Verlagsgenossenschaft Basilicata)
- Moderation: Gianfranco Ceccanei und Günter Freier (AG PD Carlo Levi Berlin)
- ▷ Anmeldung bis 23. Oktober [V53]

Fr 15. November, 18–21 Uhr

Quo vadis Italia?

Welche politische Zukunft hat Italien?

Diskussion und Finissage der Ausstellung »Carlo Levi in Berlin«

Italien war in den 1980er Jahren ein Land mit einer breiten kapitalismuskritischen Opposition. Viele deutsche Linke bezogen sich positiv auf Italien. Diese Zeiten sind vorbei. Die aktuelle politische Situation Italiens ist desaströs: Die Zahl der Arbeitslosen und Armen steigt, die Jugend hat zu wenig Perspektiven und wählt erneut die Migration. Das Mehrheitswahlssystem hat die Spaltung im Land vertieft. Die politische Moral ist nach 19 Jahren Berlusconi am Boden. Jahrhundertprobleme wie Mafia, das regionale Ungleichgewicht, die fehlende Sozialpolitik bestehen wie eh und je.

- Referenten: Guido Ambrosino, Journalist und Autor u.a. il Manifesto, Stefano Vastano, Deutschlandkorrespondent L'Espresso (angefr.)
- Moderation: Marcus Otto (Historiker)
- ▷ Anmeldung bis 8. Oktober [V54]

JUNGE LEUTE

Gentrifizierung & Dein Kiez

Tages-Workshop für Jugendliche

In Berlin ist das Wort Gentrifizierung in aller Munde. Was denken junge Berliner/innen darüber? In dem Workshop setzten sich Jugendliche mit dem Kiez auseinander, in dem sie zur Schule gehen oder wohnen. In Gesprächen mit Anwohner/innen und Gewerbetreibenden erkunden sie Veränderungen in ihrer Umgebung. Sie verschaffen sich einen Überblick darüber, worum es in der Debatte um Gentrifizierung geht.

- Leitung: Susanne Lucas (Sozialwissenschaftlerin) und Jochen König (Sozialpädagoge)
- Termin & Format: Ein (Schul-)Tag Mitte/Ende November, genauer Termin nach Vereinbarung
- Zielgruppe: 15–25 Jugendliche ab 16 Jahren aus einem Bezirk
- ▷ Interessenbekundung bis: 7. Oktober [V37]

STADTPOLITIK

Sa 19. Oktober, 10–17 Uhr

Kultur der Kooperation – Freiräume und andere Missverständnisse

Ein Crashkurs

- Gemeinsam lässt sich mehr erreichen als allein. Diesem Credo folgen politische Initiativen und selbstverwaltete Projekte. Trotz eines Konsenses über Ziele und Ideale können sich in der Zusammenarbeit aber Enttäuschungen oder gesellschaftlich übliche Machtkonstellationen einstellen. Wie kommt es dazu? Und wie kann ein gelingendes Miteinander gestaltet werden?
- Referentin: Elisabeth Voß (Betriebswirtin und Publizistin, Experte für Solidarische Ökonomien)
- In Kooperation mit NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V.
- ▷ Beitrag 10 €, Anmeldung bis 8. Oktober [V33]

Sa 26. Oktober, 10–18 Uhr

1. Berliner Jugendhilfeforum

Tagung der Berliner Kommunalpolitischen Bildungswerke

- Die vier Berliner kommunalpolitischen Bildungswerke laden zum Berliner Jugendhilfeforum ein. Hier können sich Interessierte und Aktive aus der Jugendhilfe und Jugendhilfepolitik treffen und zu aktuellen Themen austauschen. Wir diskutieren u.a. die Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung (HzE), die Kooperation der Jugendhilfe mit den Regelsystemen Schule und Kita, die Sozialraumorientierung sowie die Finanzierungssituation im Bereich der Jugendarbeit.
- Eine Veranstaltung von August Bebel Institut, Bildungswerk für Alternative Kommunalpolitik (BiWAK e.V.), Kommunalpolitisches Bildungswerk Berlin e.V. (KBB) kommunalpolitisches forum e.V. (berlin)
- ▷ Ort: Rathaus Mitte, Karl-Marx-Allee 31
- Beitrag 10 €, Anmeldung bis 20. Oktober [V36]

Sa 9. November, 10–17 Uhr

Politische Diskussionen moderieren

- Bei politischen Diskussionen kann es mitunter »hoch hergehen«. Moderator/innen verfolgen dann den Gesprächsverlauf aufmerksam mit und sorgen für den roten Faden: Sie strukturieren, ordnen, fassen zusammen, pointieren, klären, provozieren manchmal oder wirken auf ein konstruktives Gesprächsklima hin. Der Workshop liefert dazu das erste Handwerkszeug. Bitte Bereitschaft zum eigenen Erproben und Trainieren mitbringen.
- Leitung: Miriam Janke (Kommunikationstrainerin und Moderatorin)
- ▷ Beitrag 40 € inkl. Verpflegung und Getränke, Anmeldung bis 11. Oktober [V40]

STADTPOLITIK

Fr 29. November 19–21 Uhr

Türkei, Europa und neue Zivilgesellschaft

Neue Rahmenbedingungen für Städtepartnerschaften?

- Die Gezi-Park-Proteste haben eine Politisierung in der Türkei bewirkt und unterschiedliche soziale Bewegungen zusammengebracht. Eingriffe der Regierung in Lebensbedingungen vieler Menschen, monumentale Großprojekte, Privatisierung der Daseinsversorgung (Wasser, Energie, Verkehr), die Abschaffung kultureller Einrichtungen sind das, was diese »neue Zivilgesellschaft« empört. Entsteht eine dritte Kraft neben den alten kemalistischen Eliten und der regierenden AKP? Wir analysieren aktuelle Ereignisse und verorten die Entwicklung angesichts der kommenden Wahlen und der Diskussionen um einen EU-Beitritt der Türkei auch historisch.
- In Kooperation mit dem Freundschaftsverein Berlin Mersin e.V. und dem Kulturcafé im Nachbarschaftsheim Schöneberg
- Referenten: Öztürk Kiran (Politologe), Ingo Siebert (Stadtsoziologe)
- ▷ Veranstaltungsort: Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Str. 30, Anmeldung bis 25. September [V41]

Mo 2. Dezember

Genossenschaftliche Potenziale beim Neubau und in der Stadtentwicklung Berlins

Tagung

- In Berlin ist seit Jahren ein wachsendes Interesse an gemeinschaftlichen Wohnformen und demokratischer Beteiligung zu verzeichnen, verbunden mit dem Wunsch nach wirtschaftlicher Absicherung. Wohnungsgenossenschaften bieten dafür seit mehr als 100 Jahren einen Weg zwischen Wohneigentum und Miete. Sie verbinden die soziale Utopie vom Leben in der Gemeinschaft mit dem Pragmatismus des Handelns im realen Wirtschaftsleben. Die Veranstaltung diskutiert die Potenziale von Genossenschaften für die aktuelle Stadtentwicklung.
- Eine Veranstaltung von August Bebel Institut, Genossenschaftsforum Berlin und Friedrich-Ebert-Stiftung
- ▷ Ort: Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastraße 17
- Zeiträumen der Veranstaltung ab Anfang November auf unserer Website: www.august-bebel-institut.de
- ▷ Anmeldung erbeten [V35]